

**Nr. XIX.GP.-NR
1995-09-26 1958 10 Anfrage**

der Abgeordneten Madl, Mag. Praxmarer und Kollegen
an die Bundesministerin für Jugend und Familie
betreffend Ausnützungsgrad des beträglichen Höchstlimits pro Schüler im Rahmen der
Schulbuchaktion

Mit Beginn des kommenden Schuljahres wird von jedem Schüler ein 10%iger
Selbstbehalt - bemessen an dem der jeweiligen Schulform und Schulstufe
entsprechenden Höchstbetrag - abverlangt.

Diese Höchstbeträge stellen "beträgliche Limits" dar, die für einen Schüler einer
bestimmten Schultypen Bücher im Rahmen der Schulbuchaktion von den Schulen
bestellt und vom FLAF zur Verfügung gestellt wurden.

Es stellt sich nun die Frage, ob und inwiefern diese Höchstbeträge für eine
Vollversorgung der Schüler mit Schulbüchern ausreichen.

Aus diesem Grund richten die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für
Jugend und Familie folgende

A n f r a g e :

1. An welchen Schulen in Österreich reichten die festgelegten Höchstbeträge für
Schulbücher zur Sicherstellung einer Vollversorgung der Schüler mit Schulbüchern in
den Schuljahren 1992/93, 1993/94 und 1994/95 nicht aus?
2. An welchen Schulen in Österreich wurden die festgelegten Höchstbeträge in den
Schuljahren 1992/93, 1993/94 und 1994/95 nicht voll ausgeschöpft?
3. Welcher Betrag wurde durch das Nichtausschöpfen der Höchstbeträge in Summe
eingespart?